

Feneberg, Rupert

Die Erwählung Israels und die Gemeinde Jesu Christi

Biographie und Theologie Jesu im Matthäusevangelium. Herders Biblische Studien 58

Freiburg: Herder, Frühjahr 2009

398 Seiten, gebunden

€ 65,00

Dieser Kommentar zum Matthäusevangelium geht davon aus, dass Jesus Jude war und immer geblieben ist. Auch der Evangelist Matthäus war zeitlebens Jude und jüdischer Schriftgelehrter. Sein Evangelium enthält darum keine antijüdische Polemik, sondern spiegelt einen innerjüdischen Konflikt wider. Der Konflikt besteht darin, dass Jesus nach Matthäus seine Botschaft von der außerordentlichen Liebe Gottes zu den Fremden und vom Erbarmen Gottes aus der Tora und den Propheten selbst abgeleitet und daraus seine neue eigenständige Gemeinde für die Heidenchristen an der Seite der Synagoge gestiftet hat.

Ebner, Martin

Das Markusevangelium

Neu übersetzt und kommentiert

Stuttgart: Katholisches Bibelwerk, Frühjahr 2009

175 Seiten, gebunden

€ 16,90

Mit dem neuen Lesejahr wird das Markusevangelium im Zentrum der Verkündigung stehen. Der Neutestamentler Martin Ebner legt eine neue, am griechischen Urtext orientierte Übersetzung des ältesten Evangeliums vor. Der sachkundige Kommentar steht abschnittsweise direkt beim Bibeltext und nimmt nahezu dreiviertel des Gesamtumfangs ein. Leicht verständlich werden sachliche, thematische und theologische Zusammenhänge erklärt. Ein hilfreiches Lesebuch und praktisches Arbeitsmittel, das einlädt, ein Evangelium auch einmal am Stück zu lesen.

Adam, Jens

Paulus und die Versöhnung aller

Eine Studie zum paulinischen Heilsuniversalismus

Neukirchen: Neukirchener Verlag, Frühjahr 2009

469 Seiten, gebunden

€ 39,90

Diese Arbeit sucht in Auseinandersetzung mit den Briefen des Paulus, insbesondere des Römerbriefs, exegetisch die Frage zu klären, ob und inwiefern sich die theologische Frage der „Allversöhnung“ auf paulinische Zeugnisse stützen kann. Innerhalb des neutestamentlich-wissenschaftlichen Diskurses herrscht weitgehend die Meinung vor, dass sich bei Paulus sowohl universalistische als auch partikularistische Tendenzen hierzu fänden. Dies scheint nach erneuter Sichtung der Befunde so nicht haltbar; das Buch möchte einen Beitrag für eben diesen forschungsgeschichtlichen Diskurs leisten.

Link, Christian/ Luz, Ulrich/ Vischer, Lukas

Ökumene im Neuen Testament und heute

Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht, Frühjahr 2009

339 Seiten, kartoniert

34,90

Die Spaltung der Kirche ist zu allen Zeiten als Widerspruch zum Evangelium der Versöhnung empfunden worden. Während sich die Kirchen im 19. und 20. Jahrhundert im Dialog genähert hatten, ist die ökumenische Bewegung in jüngster Zeit ins Stocken geraten. In weit höherem Maße als noch vor wenigen Jahrzehnten wird die Bedeutung der konfessionellen Identität von neuem betont. Die Autoren laden zu Überlegungen über eine Einheit ein, die alle Kirchen umfasst. Gerade weil die ökumenische Bewegung zu stagnieren scheint, muss sich der Blick erneut auf das Neue Testament richten.

Lindemann, Andreas

Auferstehung

Gedanken zur biblischen Überlieferung

Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht, Frühjahr 2009

135 Seiten, kartoniert

€ 14,90

Im Glaubensbekenntnis wird gesagt, der gekreuzigte Jesus sei „am dritten Tage auferstanden von den Toten“. Was ist mit dieser Aussage gemeint? Andreas Lindemann zeigt im ersten Kapitel was sich historisch über die Entstehung des Glaubens an die Auferstehung Jesu sagen lässt und wie die vier Evangelien und Paulus diesen Glauben weitergeben. Im Hauptteil werden die für die Predigt an den Ostersonntagen vorgesehenen alt- und neutestamentlichen Texte ausgelegt. Abschließend beschreibt Lindemann die biblische Hoffnung auf die Auferstehung der Toten, und er fragt, was diese Hoffnung für jeden einzelnen bedeuten kann.

Lohse, Eduard

Vater unser

Das wichtigste Gebet der Christen

Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Frühjahr 2009

144 Seiten, gebunden

€ 16,90

Das Vaterunser ist – über alle Konfessionen hinweg – eines der wichtigsten und bekanntesten Dokumente des Christentums. In einfachen Worten beschreibt es die Beziehung zwischen den Menschen und Gott und wird in allen Sprachen in Millionen Gotteshäusern jeden Tag wiederholt. Eduard Lohse fasst die wichtigsten Informationen zu diesem zentralen Gebet zusammen, erläutert die Geschichte der Überlieferung, erklärt die sprachlichen und hermeneutischen Probleme und gibt eine theologische Interpretation. Jede einzelne Bitte des Vaterunsers wird gesondert betrachtet und interpretiert.